

Reisehinweise France (Frankreich)

Einreise

EU-Bürger benötigen zur Einreise nach Frankreich kein Visum, aber einen gültigen Reisepass oder Personalausweis (Kinder benötigen einen Kinderreisepass). Im Rahmen der Sicherheitsvorkehrungen kann es an Flughäfen oder Bahnhöfen zu Gepäck- und Ausweiskontrollen kommen. Reisende sollten daher ständig ein Ausweisdokument mit sich führen.

Geld

Der Euro ist das offizielle Zahlungsmittel in Frankreich. Es gibt überall Geldautomaten, an denen Sie mit Ihrer EC- oder Kreditkarte Bargeld abheben können. Hierfür können Gebühren anfallen. Über die Höhe der Gebühren erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Geldinstitut bzw. Ihrer Hausbank.

Mautgebühren

Die Benutzung der Autobahnen in Frankreich ist bis auf einige Ausnahmen mautpflichtig. Die Autobahnen werden von verschiedenen Gesellschaften bewirtschaftet, die die Mautgebühren individuell festsetzen. Gezahlt wird an den Mautstellen („Péages“). Die Höhe der Mautgebühren richtet sich nach der gefahrenen Strecke sowie der Fahrzeugklasse bzw. Fahrzeuggröße. Achtung mit den Schildern, um sich in die richtige Schlange einzuordnen! Gezahlt wird mit Kleingeld oder EC-Karte. Man sollte immer Kleingeld dabei haben, falls die EC-Karte nicht gelesen werden kann.

Geschwindigkeitsbegrenzungen

Allgemein dürfen PKW auf Landstraßen maximal 80 km/h, auf Schnellstraßen 110 km/h und auf Autobahnen 130 km/h fahren. In geschlossenen Ortschaften gilt ein Tempolimit von 50 km/h. Für Wohnwagen über 3,5 t sind auf Schnellstraßen 100 km/h und auf Autobahnen 110 km/h erlaubt.

Promille-Grenzen

In Frankreich gilt die Alkohol-Grenze von 0,5 Promille. Verstoßen Autofahrer gegen diese Regel, beträgt das Bußgeld ab 135,00 €.

Rauchverbot in Frankreich

Rauchen ist in öffentlichen Gebäuden, Geschäften (auch Tabakgeschäften), Spielcasinos, Diskotheken, Cafés, Hotels, Restaurants und am Arbeitsplatz verboten.

Telefonieren

Wer in Frankreich mit dem Handy telefonieren möchte, kann dies anbieterübergreifend zu den Konditionen seines normalen Inlandstarifs tun.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Société nationale des chemins de fer français (SNCF) ist die staatliche Eisenbahngesellschaft Frankreichs. Sie betreibt beinahe den kompletten Schienenverkehr. Auch wenn die Bahn eine lang erprobte und zuverlässige Reisemethode in Frankreich ist, hat sich der Anteil an Fernbusreisen in den letzten Jahren stetig erhöht, da immer bessere Netzwerke entwickelt wurden und die geringen Kosten eine echte Alternative zur Bahn bieten. Neben Ouibus, einer Tochterfirma der französischen Staatsbahn SNCF, gibt es zahlreiche andere Anbieter. Taxis haben in Frankreich keine einheitliche Farbe. Sie sind durch die Aufschrift „Taxi“ gekennzeichnet.

Fahrradmitnahme in der Eisenbahn

Sie wissen nicht, ob Ihr Zug Fahrräder mitnimmt? Schauen Sie auf die Fahrpläne: Alle Züge, die für den Transport Ihres Fahrrads ausgerüstet sind, werden auf den Fahrplänen mit einem kleinen Fahrradsymbol gekennzeichnet.

Radwege und Pilgerwege

Unter dem Namen „Véloroutes“ sind die gesicherten und markierten Radwege zu finden. Sie ergänzen dabei das Angebot der „Grünen Wege“ („Voies Vertes“), die nur von Fuß-

gängern und Fahrradfahrern benutzt werden dürfen. Grundsätzlich sollte man die Nationalstraßen („N“) wegen des starken Verkehrs und ihres autobahnähnlichen Ausbaus meiden. Stattdessen sollten Sie – falls Sie auf andere Wege ausweichen müssen – die kleinen Departementstraßen („D“) benutzen, die kaum von Autos befahren werden. Kinder unter 12 Jahren müssen in Frankreich beim Radfahren einen Helm tragen.

In Frankreich entspricht der **Jakobsweg** nach Santiago de Compostela in Spanien weitgehend der historischen VIA REGIA. Anders als in Nordspanien, auf dem Camino Francés, werden Sie auf den französischen Abschnitten der Pilgerwege so gut wie keine Pilgerherbergen finden. Die Etappenvorschläge sind so angelegt, dass sie fast immer in Orten enden bzw. beginnen, die über ausreichende Beherbergungsmöglichkeiten verfügen. In den kleineren Orten ist es empfehlenswert, die Übernachtungen vorab zu planen und zu buchen.

Fahrradersatzteile

Fahrradläden gibt es in jeder Kleinstadt. Je nach Region kann die nächste Kleinstadt aber gerne mal 20 oder 30 km entfernt sein. Die meisten Ersatzteile wird man problemlos finden. Man sollte jedoch wissen, dass die meisten französischen Radfahrer Rennrad oder MTB fahren, Trekkingräder bzw. Fahrradtourismus sind weniger verbreitet. Bestimmte in Deutschland geläufige Komponenten kann man in einem durchschnittlichen Fahrradladen nicht erwarten, besser aus Deutschland mitbringen. Die Sportdiscounterkette Decathlon ist weit verbreitet. Auch in großen Supermärkten gibt es gängige Ersatzteile.

Einkaufen

In Frankreich hat der Wochenmarkt noch einen hohen Stellenwert und die Produkte sind meist von bester Qualität. In den Innenstädten gibt es noch viele kleine Läden mit Charme. Öffnungszeiten sind in der Regel Dienstag bis Samstag von 09.00 bis 19.00 Uhr. Am Stadtrand findet man die Supermärkte und Hypermarchés sowie Discounter wie LIDL und ALDI. Die Lebensmittelpreise in Frankreich sind oft höher als in Deutschland.

Essen und Trinken

Kein Franzose nimmt einfach nur Nahrung zu sich. Jeder Restaurantbesuch wird zelebriert, Essen ist ein Event. Dementsprechend hoch sind die Ansprüche an die Köche. Die meisten Gasthäuser und Restaurants haben jedoch am Sonntag Abend geschlossen, Einmal im Urlaub sollten Sie sich einen Besuch in einem Sterne-Restaurant gönnen, denn hier wird – wie kaum woanders – die französische Kunst des Essens deutlich. Jenseits der Haute-Cuisine-Zentren sind diese Nobelrestaurants sogar durchaus bezahlbar.

Übernachten

In Frankreich finden Sie in fast allen Orten preiswerte und natürlich auch exklusivere Hotels, Pensionen und Privatunterkünfte, auch viele Hostels. Es gibt etwa 11.000 Campingplätze. Die meisten bieten auch Plätze für Wohnmobile, entweder innerhalb des Platzes oder davor bzw. in der Nähe. Laut französischer StVO dürfen Wohnmobile maximal 7 Tage dort parken, wo es allgemein gestattet ist. Nicht gestattet ist hingegen das Aufstellen von Tischen, Stühlen, Sonnenschirmen etc., da dies dem Camping entspreche und nur an dafür vorgesehenen Stellen erlaubt ist. Camping in der freien Natur ist mit Zustimmung des Eigentümers des Geländes erlaubt. Das Campen auf oder an öffentlichen Straßen, am Meeresufer, an Sehenswürdigkeiten, in Natur- oder Wasserschutzgebieten ist dagegen NICHT gestattet.

Krankenversicherung

In Frankreich gilt die europäische Krankenversichertenkarte, allerdings nur bei Ärzten, die dem gesetzlichen Versicherungssystem angehören.